

Die Elite lässt die Saiten erklingen

Gitarrenweltstars mit Menschen aus aller Welt in familiärer Atmosphäre vereint. Geht das?

ESCHEN. (VN-nasp) Ja, das geht, und zwar im kleinen Fürstentum. Aus Europa, Asien und Nordafrika reisen die Besucher dorthin - alle mit einem Ziel: die Liechtensteiner Gitarrentage, kurz LiGiTa. Denn Weltstars in der Gitarrenszenen gibt es nur wenige, Liechtenstein hatte sie bereits alle und vereint alljährlich mindestens ein Drittel der Top-Ten-Gitarristen rund um den Eschner Berg.

1993 zum ersten Mal veranstaltet, hat sich das Festival, welches heuer sein 20. Jubiläum feiert, mittlerweile zu einem der drei größten Events für Gitarre auf der ganzen Welt gemauert.

„Es herrscht riesige Vorfreude darauf, dass wir das 20. Jubiläum feiern dürfen, das ist ja nicht selbstverständlich. Auch nach vielen

Jahren ist von dieser Vorfreude nichts verloren gegangen. Im Gegenteil“, beschreibt Elmar Gangl, organisatorischer Leiter der LiGiTa, die Stimmung des Teams.

Vor allem die freundliche und familiäre Atmosphäre und die schöne Naturlage gepaart mit dem musikalischen Topniveau seien das Besondere der Liechtensteiner Gitarrentage im Vergleich zu anderen Festivals in großen und schmutzigen Städten.

Gelungene Mélange

Klassik, Volksmusik, Flamenco: Das Hauptprogramm präsentiert sich als eine gelungene Mélange aus Gitarrenklängen. Über eine Woche hinweg wird bei den sieben dargebotenen Meisterkonzerten ein Highlight an das nächste gereicht. Von Grammy-Gewinner David Russell über die „Noche de Flamenco“ mit Mariano Martín bis hin zum kubanischen Virtuosen Jorge Luis Zamora: Das



Ein Star der Gitarrentage ist David Russell. FOTO: LIGITA

Programm liest sich praktisch als „Who is Who“ der internationalen Gitarrenszenen.

Als „Hebamme“ der LiGiTa bezeichnet Elmar Gangl David Russell, der schon beim ersten Mal dabei war. Gerade dieses Jahr seien nur jene Künstler eingeladen worden, die mit den LiGiTa eng verbunden sind. Eben diese und verschiedene Dozenten leiten auch die beliebten Meis-

terkurse und Workshops. Ob wissbegierige Hobbygitarristen oder Studenten, die den Extraschliff für ihr Studium suchen - bei den knapp 300 Unterrichtslektionen für Gitarre solo, Kammermusik oder Flamencogitarre wird jeder Suchende und vor allem jeder Finger fündig. Parallel dazu lockt das Festival mit Präsentationen von Gitarrenbauern und Ausstellungen von Notenhändlern sowie passend zum Jubiläum, erstmalig auch mit einem Wettbewerb für Gitarrenduos.

Vorarlberg-Präsenz

Auch die Vorarlberger Musikszene ist vertreten, und das nicht nur durch den 25-Prozent-Besucheranteil aus Vorarlberg: Michael Buchrainer vom Landeskonservatorium Feldkirch ist für die musikalische Leitung des Festivals verantwortlich.

! Die Liechtensteiner Gitarrentage finden vom 7. bis 14. Juli in Eschen statt: www.ligita.li